

28.01.2025

In den

- Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Grünflächen
- Jugendhilfeausschuss
- Verwaltungsausschuss

In die

- Stadtbezirksräte 01-13 (zur Kenntnis)

**Antrag** gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover  
**Spiel und Spaß für alle Altersklassen – Maßnahmenpaket für städtische Spielplätze und Sportparks**

**zu beschließen:**

Die Verwaltung wird beauftragt, dezernats- und fachbereichsübergreifend ein pädagogisches Spielraumkonzept zu entwickeln, welches eine Neuordnung der geltenden Regeln für die Nutzung von Spielplätzen und Spielparks beinhaltet und die Verschattung und Ausstattung der Spielräume für Kleinkinder in den Blick nimmt. Dementsprechend sollen folgende Aspekte in das Konzept einfließen:

- Eine umfassende Überprüfung der Verschattung auf städtischen Spielplätzen durchzuführen und insbesondere kurzfristig durch weitere Strauch- und Baumpflanzungen zusätzliche Verschattung an notwendigen Stellen zu schaffen auch außerhalb von umfänglichen Neu- oder Umbaumaßnahmen. Bei Neu- und Umbauprojekten sollen Verschattungsmaßnahmen grundsätzlich eingeplant werden. Eine Übersicht über die durchgeführten und geplanten Maßnahmen soll den Ratsgremien jährlich im Frühjahr vorgelegt werden.
- Die Installation mindestens eines Spielgeräts auf jedem städtischen Spielplatz, das auch für Kleinstkinder im Alter bis 3 Jahren und Kleinkinder im Alter von drei bis sechs Jahren zum Spielen geeignet ist. Bestehende Spielplätze, die über keine kleinkindergerechten Spielgeräte verfügen, sollen im Rahmen der Umsetzung des Haushaltsantrags zur Beschaffung von Kleinkindspielgeräten nachgerüstet werden.
- Eine Einbeziehung der Schulhöfe, sofern diese öffentlich zugänglich und nutzbar sind.
- Für Bolz- und Basketballplätze sollen im Rahmen dieser Neuentwicklung eine abweichende Regelung zu Nutzungsalter und Nutzungszeiten gefunden werden, die eine Nutzung dieser Plätze auch durch ältere Kinder und Jugendliche grundsätzlich zulässt. Dabei sollen die Interessen der jeweiligen Altersklassen miteinander abgewogen und so aufeinander abgestimmt werden, dass alle Kinder und Jugendlichen Raum für Bewegung auf öffentlichen Bolz- und Basketballplätzen finden.

Die Ergebnisse werden den Ratsgremien bis zum 1. Quartal 2026 vorgelegt und finden bei Bedarf Eingang in eine überarbeitete Spielplatzsatzung.

## **Begründung:**

Durch die Erstellung eines Spielraumkonzepts wird sichergestellt, dass Kinder, Jugendliche und ihre Eltern in erreichbarer Nähe Angebote finden. Gleichzeitig kann mit Blick auf das fertige Konzept festgestellt werden, in welchen Altersstufen Angebote ggf. benötigt werden.

Der Aspekt der Beschattung bei der Neu- und Umplanung städtischer Spielplätze wird durch die Verwaltung bereits mitbedacht. Dennoch besteht die Herausforderung, auch bestehende Spielplätze ohne konkreten Umplanungsbedarf zeitgemäß auszustatten, insbesondere hinsichtlich der klimatischen Bedingungen und der notwendigen Verschattungsmöglichkeiten im Sommer. Die Verbesserung der Verschattung auf städtischen Spielplätzen ist von großer Bedeutung für das Wohlbefinden der Kinder und deren Nutzung der Spielflächen, insbesondere an heißen Tagen. Strauch- und Baumpflanzungen können hierbei einen effektiven Beitrag leisten, um Schattenplätze zu schaffen und somit die Aufenthaltsqualität auf den Spielplätzen zu erhöhen und sollte gegenüber künstlichen Verschattungsmöglichkeiten Vorzug erhalten.

Die Spielplätze der Landeshauptstadt Hannover sollen alle Kinder zum Spielen einladen, doch viele der Spielgeräte sind gerade für Kleinkinder noch nicht geeignet. Damit die Kleinsten nicht außen vor bleiben, während die großen Geschwister über den Spielplatz toben, soll jeder Spielplatz mit mindestens einem kleinkindgerechten Gerät ausgestattet werden. Damit gewähren wir Kindern aller Altersklassen die Teilhabe an Spaß und Spiel.

Die Spielplätze im Stadtgebiet haben sich mit ihrem Angebot durch die Erweiterung von Bolzplätzen um Basketballkörbe und ähnliches über die Jahre veränderten Nutzungswünschen angepasst. Derzeit haben Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet zu wenig Orte, an denen sie sich ohne Konsumdruck aufhalten und sportlich betätigen können. Durch die Ausweitung der zulässigen Nutzungsalter und Nutzungszeiten können mehr Kinder und Jugendliche das attraktive Angebot nutzen.

Kerstin Klebe-Politze/Dr. Bala Ramani  
Fraktionsvorsitzende

Felix Semper  
Fraktionsvorsitzender

Wilfried H. Engelke  
Fraktionsvorsitzender